

CHECKLISTE BOOTSKAUF

➤ VOR DER BESICHTIGUNG

Versuchen Sie so viele Informationen wie möglich vorab zu erfragen, damit Sie nicht umsonst reisen. Hier eine Checkliste mit Angaben, die in jedem Fall vor der Besichtigung geklärt werden sollten:

Preis:
inkl. MwSt./EU-versteuert:
Bootstyp:
Länge:
Material:
Personen:
Liegeplatz:
Trailer vorhanden:
Grund des Bootsverkaufs:
Möglicher Termin für Besichtigung & Probefahrt:
Kontaktdaten (! Telefonnummer):

➤ VOR ORT

- Gehen Sie immer mindestens zu zweit zur Besichtigung.
- Ein guter erster Eindruck ist wichtig. Ein verdrecktes, unaufgeräumtes Boot und muffiger Geruch lassen auf schlechte Pflege und einen mangelhaften Gesamtzustand schließen.
- Nehmen sie eine Taschenlampe mit, damit Ihnen nichts verborgen bleibt.
- Machen Sie auf jeden Fall eine Probefahrt – liegt das Boot im Winterlager vereinbaren Sie vorab gleich einen Termin im Frühjahr.

KRAFTSTOFFANLAGE

Aus Sicherheitsgründen sollte die Kraftstoffanlage vor der Probefahrt geprüft werden.

- Kein Diesel oder Benzingeruch auf dem Boot
 ! Sollte es auf dem Boot nach Benzin oder Diesel riechen ist vielleicht die Tankanlage defekt. In diesem Fall sollten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit den Motor nicht starten.

- Alle Schläuche sitzen fest und haben keine Risse

Pluspunkte bei Kraftstoffanlagen:

- Blower (Lüfter bei Benzinmotoren)
- Absperrhahn
- Gesicherter Tankdeckel
- Separater Filter mit Wasserabscheider

DER MOTOR

Vor der Fahrt sollte der Motor kalt sein (testen durch Handauflegen). Testen Sie hier:

- Motor springt bei Kaltstart ohne Fehlzündungen an
- Motor läuft ohne starke Qualmentwicklung
! Motorqualm: Weißer Qualm ist ein Zeichen für Wasser im Zylinder. Dunkler Qualm kann eine nicht intakte Kraftstoffanlage bedeuten. Blauer Qualm heißt, Öl wird verbrannt (bei 2-Takt-Motoren normal). Testen Sie hier:

- Warnlampen für Öl und Lichtmaschine erlischen sofort nach dem Start

Bei vorhandenen Anzeigen:

- Spannung liegt bei erhöhter Drehzahl (1500/min) bei circa 14 V
- Öldruck liegt bei warmem Motor zwischen zwei und drei bar
- Temperaturanzeige immer im grünen Bereich
- Bei Vollgas liegt die Drehzahl im vorgeschriebenen Bereich des Herstellers
! zu geringe Drehzahl ist ein Hinweis auf fehlende Motorleistung oder falschen Propeller.

- Ja Nein Ist äußerlich Korrosion sichtbar?
- Ja Nein Sind Wasserleckagen zu sehen?
- Ja Nein Gibt es Öllecks?

Überprüfen Sie bei Viertaktern den Ölmesstab

- Ja Nein Ist das Öl milchig oder der Stab oberhalb der Ölmarke rostig?
! Milchiges Öl ist ein Hinweis auf Wasser im Öl.
! Öllecks sehen Sie am besten nach der Probefahrt zum Beispiel wenn die Bilge ölig ist.
! Inspektionsrechnungen geben Auskunft über Pflege und Wartungszustand.
! Laien sollten unbedingt auf den Sachverstand von Motorfachleuten zurückgreifen.

WÄHREND DER PROBEFAHRT

FAHREINDRÜCKE SAMMELN

Testen Sie hier:	gut	teils auffällig (nachfragen)	schlecht
Für Verdränger			
Kursstabilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manövrierfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rauschwasserfahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Gleiter und Halbgleiter			
Leichter Übergang in Gleitfahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Ein schwerer Übergang deutet auf Untermotorisierung hin. Voll beladen mit Urlaubsgepäck kommt das Boot evtl. gar nicht mehr ins Gleiten.)			
Kursstabilität bei schneller Fahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

! Schauen Sie vor und nach der Probefahrt nach Bilgewater. Finden Sie Wasser in der vorher trockenen Bilge könnte das auf Leckagen im Rumpf hindeuten.

DIE ANTRIEBE

- Z-Antrieb bzw. Außenborder lässt sich problemlos heben und senken
- Powertrimm in Ordnung
- Trimmbolzen sind leichtgängig
- Keine ungewöhnliche Vibration und Brummen während der Fahrt
 - ! Sonst ist möglicherweise zu viel Spiel im Wellenlager.
- Schaltung leicht gängig

LENKUNG

Die Lenkung sollte sich auch während der Fahrt leicht drehen lassen und nicht zu viel Spiel haben.

- Lenkungsspiel ok
- Hydraulische Lenkung dicht

➤ NACH DER PROBEFAHRT

GALVANISCHE KORROSION

Z-Antriebe, Unterwasserteile von Außenbordern und Wellenanlagen auf galvanische Korrosion überprüfen.

- Opferanoden intakt
! Opferanoden dürfen angefressen sein, dazu sind sie da. Sie müssen aber rechtzeitig ausgetauscht werden. In keinem Fall dürfen sie mit Farbe oder Lacken überpinselt werden, dann funktionieren sie nicht.
- Antriebsteile intakt und nicht angefressen
- Sichtprüfung Propeller ok
! Propeller prüft man auf angefressene Stellen und stark abgeknickte Flügelkanten, die von einer Grundberührung herrühren können. Eine Unwucht im Propeller führt möglicherweise zu ausgeschlagenen Lagern und undichtem Simmering.
- Getriebeöl ok
! Getriebeöl: Milchiges Getriebeöl gibt Hinweis auf Wasser im Öl. Silbrig schimmernde Teile im Getriebeöl sind ein Indiz für einen Abrieb der Zähne oder Lager.
- Gummiteile ok
! Äußere Gummiteile wie Faltenbalge müssen fest sitzen und dürfen keine Löcher oder Risse haben, durch die Wasser eindringen könnte. Bei Wellenanlagen Wellendurchgang am Rumpf auf Dichtigkeit überprüfen. Ein paar Tropfen Wasser sind hier nach der Probefahrt kein Problem.

TANKANLAGE

Sichtprüfung auf Undichtigkeit der Frischwasser- und Fäkalientanks, soweit vorhanden.

- Frischwassertanks dicht
- Fäkalientank (wenn vorhanden) dicht
- Druckwasserpumpe geprüft
- Abflüsse geprüft
! Die Funktion der Druckwasserpumpe und Abflüsse können Sie überprüfen, indem Sie an allen Hähnen einmal Wasser zapfen.

- Möglichkeit zur Nachrüstung eines Fäkalientanks
! Seit 2005 müssen Boote auf der Ostsee einen Fäkalientank haben.

GASANLAGE

! Gasanlagen sollten nur vom Fachmann geprüft werden. Er nimmt alle zwei Jahre die Gasanlage ab und klebt eine Plakette, die sich in der Regel in der Nähe der Gasflasche oder der Absperrventile befindet.

- Gasplakette überprüft
- Kocher funktioniert
- Kühlschrank funktioniert
- Heizung funktioniert

! Verbraucher der Gasanlage sollten trotz gültiger Plakette auf Funktion überprüft werden.

ELEKTRIK

! Überprüfen Sie Funktion und Zustand aller elektrischen Geräte. Schauen Sie das alle Leitungen gebündelt und gehaltert verlegt sind, ob Sie brüchige Isolationen oder korrodierte Kontakte entdecken.

- Lenzpumpe ok
- Scheibenwischer ok
- Horn ok
- Batterie ok
! Die Batterie sollte sauber und stabil gehaltert sein. Blei-Säure-Batterien sollten nicht älter als fünf Jahre, wartungsfreie Gelbatterien dürfen durchaus älter sein.

STEHENDES UND LAUFENDES GUT

- Wanten und Stage ok
! Schauen Sie hier nach Rost und Aufspaltungen.
- Quetschungen und Terminals ok
! Hier auf Rost und Risse achten.

- Splinte
! Sind Sie verbogen oder gar fehlend?
- Fallen und Schoten
! Begutachten Sie die Flexibilität des Tauwerks und achten Sie auf vom UV-Licht ausgebleichene Taue.
- Winschen und Klemmen
! Sollten nicht zu leicht gängig und nicht abgenutzt sein.
- Segel
! Überprüfen Sie Segel auf UV-Einwirkungen, Flexibilität/Brüchigkeit, Löcher, Nähte und ob alle Segellatten vorhanden sind.
- Mast
! Vorsicht bei Korrosion vor allem bei Aluminiummasten. Leimnähte sollten geschlossen sein.

BOOTSZUBEHÖR

Zum besseren Vergleich überprüfen Sie, ob folgende Gegenstände an Bord sind (machen Sie ein Kreuz) und checken Sie sie auf korrekte Funktion (machen Sie einen Haken).

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Feuerlöscher | <input type="checkbox"/> Anker | <input type="checkbox"/> Lenzpumpen |
| <input type="checkbox"/> Ankerwisch | <input type="checkbox"/> Navigationsbeleuchtung | <input type="checkbox"/> Bootshaken |
| <input type="checkbox"/> GPS | <input type="checkbox"/> Beiboot | <input type="checkbox"/> Kompass |
| <input type="checkbox"/> Davits | <input type="checkbox"/> Echolot | <input type="checkbox"/> Log |
| <input type="checkbox"/> Fernseher (Antenne) | <input type="checkbox"/> Stromgenerator | <input type="checkbox"/> Radar |
| <input type="checkbox"/> Kartenplotter | <input type="checkbox"/> Warmwasserboiler | <input type="checkbox"/> Autopilot |
| <input type="checkbox"/> Landanschluss | <input type="checkbox"/> Kartenplotter | <input type="checkbox"/> Hilfsmotor |
| <input type="checkbox"/> Funkanlage | <input type="checkbox"/> Bugstrahlruder | <input type="checkbox"/> Werkzeug |
| <input type="checkbox"/> Ersatzteile | <input type="checkbox"/> Leinen | <input type="checkbox"/> Fender |
| <input type="checkbox"/> Bugrolle | <input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Kasten | <input type="checkbox"/> Notsignale |

! Fragen Sie, welche Handbücher und Einbauanleitungen vorhanden sind.

DER RUMPF

Ohne Prüfung des Unterwasserschiffes läuft man Gefahr im Wasser verdeckte Schäden oder Osmose nicht zu entdecken. Schwere Boote müssen jedoch gekrant werden, um das Unterwasserschiff zu begutachten.

Darauf sollen Sie achten:

- Bläschen
! Ist nach Aufstechen der Bläschen ein säuerlicher Geruch wahrzunehmen, handelt es sich um Osmose. Hier hilft meist nur noch eine Komplettanierung.
- Abblätterungen
- Risse

! Bei Holzbooten sollte unbedingt ein Fachmann zu Rate gezogen werden. Sie sind sehr schwer zu beurteilen.

ÜBER UND UNTER DECK

- Decks-Lackierung
! Auf matte Stellen und abgeschlagene Ecken achten. Risse deuten auf starke Beanspruchung hin.
- Klampen
! Auf festen Sitz und ausreichende Größe achten. Kunststoff-Klappen können durch starke Beanspruchung Risse bekommen und abbrechen.
- Fenderösen
! Auf festen Sitz und Funktion kontrollieren.
- Reling
! Auf festen Sitz, ausreichende Höhe, Roststellen und bei Unterzügen auf aufgerepelte Stahlseile achten.
- Bugkorb
! Siehe Reling.
- Badeleiter
! Auf festen Sitz, ausreichende Länge und Roststellen achten.

- Handläufe
 ! Auf festen Sitz und ausreichende Größe achten. Kunststoffgriffe mit Rissen können leicht brechen.
- Stauraum und Luken; Scharniere und Verschlüsse
 ! Überprüfen. Sind die Stauräume feucht oder riechen muffig, ist das ein Zeichen für Wasser, das durch eine defekte Dichtung eindringen kann.
- Sitze und Sitzbänke Befestigungspunkte
 ! Kontrollieren, Verstellmöglichkeiten auf Funktion prüfen. Bei Sitzbänken mit Klappdeckel Scharniere und Verschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Cockpit-Polster
 ! Auf Risse oder Löcher in den Bezügen achten. Bei defekten Kunstlederbezügen saugt sich der Schaumstoff voll und die Feuchtigkeit kann nur schlecht wieder entweichen. Der Mief ist dann vorprogrammiert.
- Verdeck
 ! Auf Risse und durchgescheuerte Stellen im Stoff achten.
 Schimmelflecken auf den Innenseiten sind ein Hinweis auf schlechte Bootslüftung.
 Gestänge überprüfen, verbogene Stangen oder ausgerissene Befestigungspunkte deuten auf unsachgemäße Benutzung hin.
- Scheiben, Bullaugen und Fluchtluk
 ! Besonders bei Plexischeiben auf Risse und Kratzer achten. Kalkflecken oder Korrosion am Rahmen deuten auf Undichtigkeiten hin. Auf Scharniere und Verschlüsse achten.
- Salon
 ! Wenn sich die Sitzecke zur Koje umbauen lässt, muss man kontrollieren, ob alle Einlegepolster vorhanden sind und der Klappmechanismus in Ordnung ist. Auf abgeschlagene Ecken, Kratzer und verfärbte Flächen beim Mobiliar achten. Dunkle Holzflecken deuten auf Feuchtigkeit hin.
- Pantry
 ! Alle Küchengeräte auf Funktion prüfen. Spak in den Ecken ist ein Hinweis auf schlechte Lüftungsmöglichkeit oder Ecken, die sich nur unpraktisch reinigen lassen.
- WC-Raum, Toilette und sanitäre Einrichtung
 ! Auf Funktion prüfen, Geruch deutet auf eine Undichtigkeit der Fäkalienanlage hin.

- Kajüten
! Auf Kratzer, abgeschlagene Ecken und verfärbte Flächen achten. Dunkle Holzflächen deuten auf Feuchtigkeit hin. Überprüfen, ob alle Polster vorhanden sind. Muffiger Geruch ist ein Zeichen für schlechte Lüftungsmöglichkeiten.
- Innen-Polster
! Auf Risse und Löcher in den Bezügen achten. Wasserflecken auf Innenpolstern sind ein Hinweis auf undichte Fenster oder Luken.
- Gardinen
! Auf Risse und Löcher achten. Wasserflecken sind ein Zeichen für undichte Fenster oder Schweißwasser.
- Staukästen und Schränke; Scharniere und Verschlüsse
! Klemmt die Tür oder Klappe, haben sie sich durch Feuchtigkeit verzogen. Muffiger Geruch ist ein Zeichen für schlechte Lüftung dieser Bereiche.
- Schubladen Verschlüsse
! Können die Schubladen nur schwer herausgezogen werden, ist das ein Hinweis auf verzogene Schubladen durch Feuchtigkeit.
- Innenverkleidung
! Auf Risse und lose Stellen achten. Wasserflecken sind ein Hinweis auf Feuchtigkeit im Boot. Vergilbte Verkleidungen deuten auf ein Raucher-Boot hin.
- Motorinstrumente
! Alle auf Funktion überprüfen. Funktionieren mehrere Instrumente nicht, deutet das auf ein Problem in der elektrischen Anlage hin.
- Bugstrahlruder
! Auf Funktion prüfen. Für die Stromversorgung sollte immer eine extra Batterie zuständig sein.
- Ankerkasten
! Auf ausreichende Größe achten. Es muss eine Lenzöffnung und Sicherungsöse vorhanden sein.

SONSTIGES

- CE-Zeichen vorhanden
! Für Neuboote die nach dem 16. Juni 1996 verkauft wurden.
- Alte Rechnungen zeigen lassen

▶ NOTIZEN